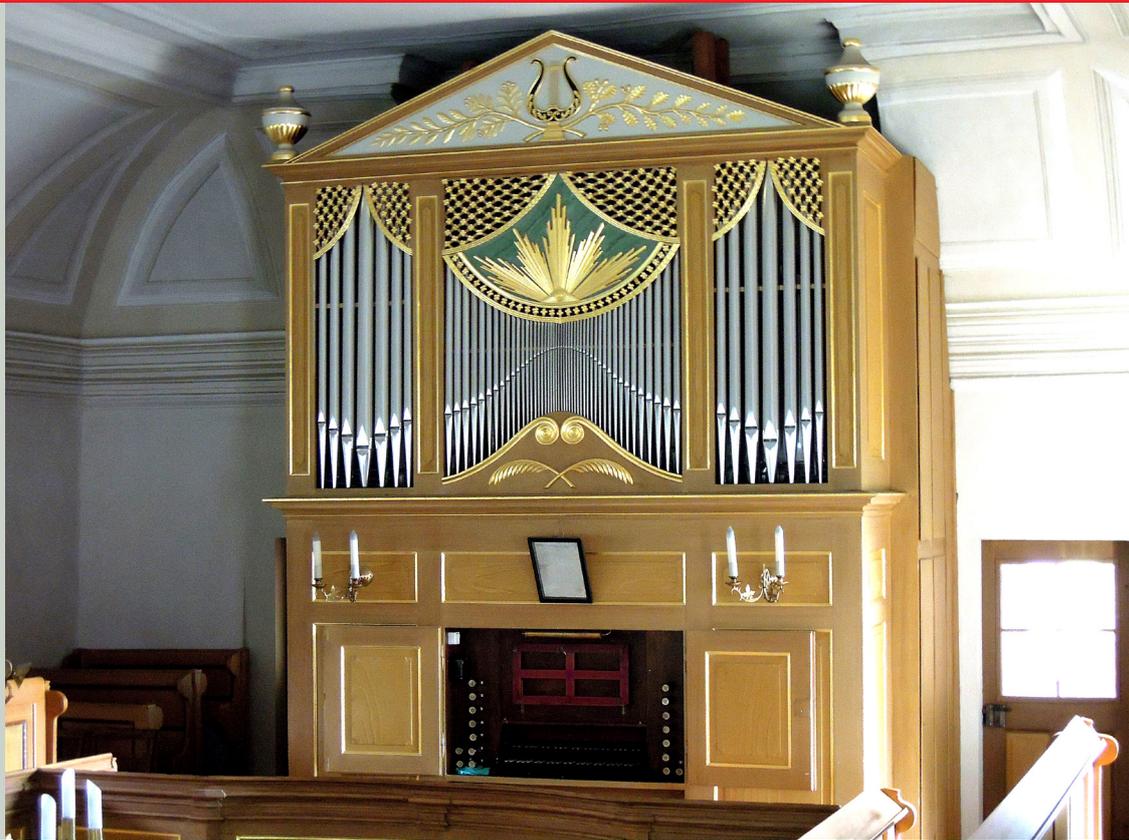


Sächsische Orgel des Monats

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

Juni 2016



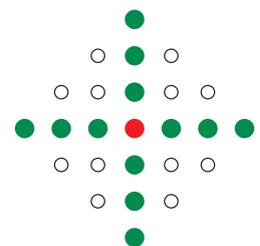
Nagel-Organ Naunhof

Ev.-Luth. Kirchspiel Bärnsdorf-Naunhof

Bärnsdorf

An der Promnitz 11

01471 Radeburg



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Kirche / Standort der Orgel
Orgelbauer

Kirche Naunhof / Westempore
Gottlob Heinrich Nagel (1805–1883)

Das Instrument

Über Gottlob Heinrich Nagel, den Erbauer der Orgel in Naunhof, ist erstaunlich wenig bekannt. Aus Grünberg bei Radeberg stammend, erhielt er seine Ausbildung, wie die große Nähe in handwerklichen und gestalterischen Details vermuten lässt, bei Friedrich Traugott oder Carl August Kayser in Dresden. Schon in jungen Jahren arbeitete Nagel selbstständig im Umland von Königsbrück, doch ließ er sich um 1830 endgültig in Großenhain nieder. Von hier aus bauten er und später seine beiden Söhne über 30 Orgeln, vom Osterzgebirge bis weit in die brandenburgische Niederlausitz hinein.

Die 1831 erbaute Orgel in Naunhof ist sein zweites Werk und hatte ursprünglich, wie die meisten Orgeln Nagels, nur ein Manual mit einer ungewöhnlich reichen Palette an Klangfarben in den Grundstimmen. Auch wenn eine gewisse Häufung namentlich der 4'-Stimmen typisch für die Zeit ist, gibt es in Sachsen keine zweite Orgel, die gleich vier davon auf einem Manual aufzuweisen hat.

Die grundsolide gebaute technische Anlage steht in Silbermann-Tradition, die klassizistische Gestaltung des Gehäuses hat ihre Vorbilder jedoch in den letzten Orgeln der Dresdner Werkstatt Kayser. Wie bei deren Orgeln in Langengrassau und Kamenz, aber auch bei Nagels erstem eigenen Werk in Reichenbach bei Kamenz überfängt ein breiter Dreiecksgiebel drei Pfeifenfelder, wobei im Zentrum des Mittelfeldes die kleinsten Pfeifen stehen.

Zusammen mit seinen Söhnen erweiterte Nagel die Naunhofer Orgel 1866 um ein zweites Manual, welches mit zwei Flöten- und einer Streicherstimme zeittypisch für das leise Spiel angelegt war. Trotz einiger technischer Schwächen wurde dieser Zustand bei der 2001 abgeschlossenen Restaurierung als gewachsener Zustand belassen und so steht der Kirchgemeinde heute ein optisch und in seinen klanglichen Möglichkeiten ganz außergewöhnliches Instrument für Gottesdienste und Konzerte zur Verfügung.

Disposition nach der Restaurierung 2015

I. Manual C-c''' (1831)

Prinzipal 8'

Doppelflöte 8'

Gamba 8'

Prinzipal 4'

Gedackt 4'

Gamba 4'

Flöte 4'

Quinte 2 2/3'

Oktave 2'

Mixtur 3f.

II. Manual C-c''' (1866)

Flöte 8'

Aeoline 8'

Rohrflöte 4'

Pedal C-c' (1831)

Subbass 16'

Violonbass 8'

Posaunenbass 8'

Koppeln II/I, I/P

Redaktion

Tobias Haase, Fachbeauftragter für Orgelwesen

tobias.haase@evlks.de

Titelfoto: © Ev.-Luth. Kirchspiel Bärnsdorf-Naunhof

Informationen

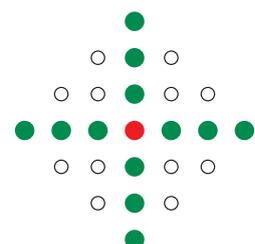
Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens

Arbeitsstelle Kirchenmusik

Käthe-Kollwitz-Ufer 97 | 01309 Dresden

Geschäftsstelle: 0351 31 864 - 40 | musik@evlks.de

www.evlks.de



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens